

14. Dezember 2018

BERICHT AUS DEM BEREICH TARIFE

Auch zum Jahresende hin war das Ressort Tarife mit dem Projekt TARCO der FMH sowie den Leistungspauschalen für CT und MRT beschäftigt. Nachstehend finden sie eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Projektfortschritte.

Projekt TARCO

Am 27. September 2018 fand der Tarifdelegiertentag in Bern statt. Hier wurde eindrücklich von Dr. Jürg Schlup, dem Präsidenten der FMH darauf hingewiesen, wie wichtig eine Annahme der Tarifrevision sei, da ansonsten zukünftig der Bundesrat allein den ambulanten Tarif pflegen würde. Daraufhin wurde am 24. Oktober 2018 auf einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung der FMH Folgendes beschlossen.

Einstimmig und ohne Enthaltungen:

- verabschiedet die Delegiertenversammlung abschliessend die vorliegende verhandelte Leistungsstruktur (Nomenklatur) inkl. Kostenmodellen und Taxpunkten (gemäss Tarifbrowser «Leistungsstruktur ambulant») als Resultat der Etappe 1 der Verhandlungen;
- stimmt die Delegiertenversammlung der Einreichung der verhandelten Leistungsstruktur (Nomenklatur) inkl. Kostenmodellen und Taxpunkten (gemäss Tarifbrowser «Leistungsstruktur ambulant») beim Bundesrat und BAG zur Vorprüfung zu;
- stimmt die Delegiertenversammlung dem weiteren Vorgehen der Verhandlungen mit den Tarifpartnern mit der Erarbeitung der tarifarischen Abrechnungsregeln, Verträgen, Transcodierung und Simulationen als Resultat der Etappe 2 zu. Dieses Resultat wird den internen FMH-Genehmigungsorganen (Delegiertenversammlung und Ärztekammer) im April / Mai 2019 vorgelegt werden.

Am Folgetag bestätigte die Ärztekammer diese Beschlüsse.

Aus radiologischer Sicht ist (wie in der Eilmeldung vom 10. Oktober 2018 bereits berichtet) insbesondere die Computertomographie massiv untertariffiert. Das Ressort Tarife versucht seit Anfang Oktober 2018 intensiv mit Hilfe der FMH diese Untertarifierung zu korrigieren. Dem muss letztendlich der Verwaltungsrat der ats-tms AG (4 Stimmen FMH, 2 Stimmen curafutura, 2 Stimmen MTK) zustimmen, wobei dies im 1. Quartal 2019 avisiert ist. Parallel dazu erarbeiten wir mit den Tarifpartnern beginnend im Dezember 2018 die Anwendungs- und Abrechnungsregeln.

Leistungspauschalen für CT und MRT

Santésuisse (sas) und FMCH haben am 07.02.2018 einen Rahmenvertrag für die Schaffung von ambulanten Leistungspauschalen unterzeichnet. Um das Projekt zu beschleunigen, haben sie die Firma PwC mit dem Projektmanagement beauftragt. Das Ressort Tarife hat bereits einen fertigen Vorschlag

zu den ambulanten CT- und MRI-Pauschalen eingereicht. Sas erachtet die eingereichten Berechnungsgrundlagen als unzureichend. Zurzeit sind wir daran die Berechnungsgrundlagen gemeinsam mit PwC zu überarbeiten. Die Vorgehensweisen zur Berechnung der Tarife von PwC und der SGR-SSR liegen nahe beieinander. Es scheint, dass eine von allen Seiten akzeptierte Kostenrechnung in Griffnähe liegt.

Auf den 22.09.2018 hatte die SGR-SSR alle Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung nach Bern eingeladen und über die Leistungspauschalen informiert. Seither wurden die Pauschalen nicht wesentlich verändert.

Prof. Dr. med. Elmar Merkle
Leiter des Bereichs Tarife